

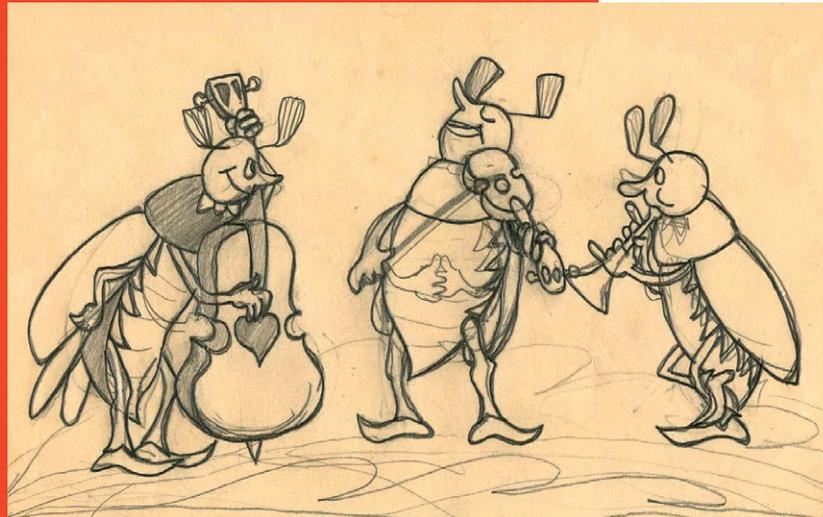
Informationen



Der Baron lügt.

Die wunderbare
Welt des Fredo Kunze

16.6. — 4.11.2018



Museum für Sächsische Volkskunst
mit Puppentheatersammlung
Jägerhof

Köpckestraße 1, 01097 Dresden

Öffnungszeiten

täglich 10 bis 18 Uhr, montags geschlossen

Eintritt

5,00 EUR, ermäßigt 4,00 EUR

Gruppen (ab 10 Personen) 4,50 EUR

Kinder und Jugendliche unter 17 Jahren frei

Informationen und Anmeldung von Führungen

Telefon +49 (0)351-4914 20 00

Fax +49 (0)351-4914 20 01

besucherservice@skd.museum

www.skd.museum



Abbildungen: © SKD/Museum für Sächsische Volkskunst, Fotos: Karsten Jähnik. Stand: 05/2018, Änderungen vorbehalten

ABBILDUNGEN VON OBEN:

PFERDEREPARATUR BEIM
SCHMIED, 2018

MAIKÄFER-TRIO, ENDE 1950ER-JAHRE

INDIANISCHER SPÄHER, UM 2012



DON QUIJOTE UND SANCHO PANZA, 2017

Gefördert durch



Staatliche
Kunstsammlungen
Dresden

Der Baron lügt? Aber sicher! Und man nimmt es dem Freiherrn von Münchhausen ganz und gar nicht übel. Denn dessen abenteuerliche Reiseberichte dienen Fredo Kunze als ideale Vorlagen für seine Kunstwerke.

Der 1936 im böhmischen Dittersbach geborene Fredo begeisterte sich schon früh für Comics und Karikaturen. Und dies ist seinen Szenerien deutlich anzumerken, denn er findet zielsicher den einen Moment, das eine Bild, um alles Wesentliche zu erzählen.

Wäre es nach seinem Klassenlehrer in Radeburg gegangen, so wäre aus dem jungen Zeichentalent Kunze ein zweiter Heinrich Zille geworden. Es kam jedoch anders: Auf Schule und Lehre folgte das Studium und erst nach seinem Abschied aus dem Berufsleben wandte Kunze sich schließlich der räumlichen künstlerischen Gestaltung zu.

Manches aus Kunzes wunderbaren Bilderwelten, das er als Schüler zu Papier brachte, gestaltet der Künstler seit einigen Jahren zu Objekten. Längst hat Kunze seinen unverwechselbaren Stil ebenso treffsicher ins Dreidimensionale ausgeweitet. Er selbst sieht sich dabei in der Tradition der Männelmacher, doch schafft er es im Gegensatz zu diesen, kompletten Erzählungen die eine, unverwechselbare Form zu verleihen. Und so verwirbeln Fredo Kunzes unkonventionelle Szenarien heute aufs Wunderbarste die Bildwelten von Comic, Kunst und Volkskunst.



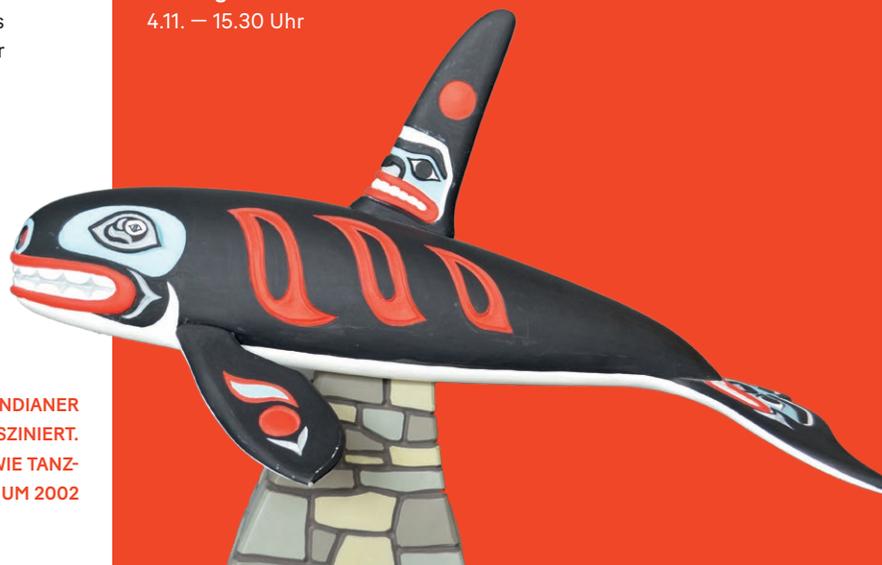
ZWISCHEN LÖWE UND KROKODIL, 2016

Kunzes gedrechselte, detailreiche Ensembles entspringen oft Klassikern der Literatur, der Abenteuer- und Märchenwelten. Sie liefern ihm das Material, dem er Gestalt gibt. Ob Don Quijote, Baron von Münchhausen, Wilder Westen oder Märchen – gerade solche bildhaft geschriebenen, fantastischen Erzählungen sind ganz nach Kunzes Geschmack.

Fredo Kunze interpretiert und bearbeitet derartige Geschichten, verleiht ihnen eine ganz neue, unnachahmliche Form. Er überrascht dabei nicht nur durch sein Gespür für den perfekten Augenblick. Seine auf den Punkt gebrachten Szenen und Figuren erzählen uns nun detailreich und höchstpersönlich ihre ganz eigene Version der Ereignisse – ungelogen!

← EMPFANG DURCH DEN BARON, 2018

→ AUCH VON DER KULTUR DER NORDWESTKÜSTEN-INDIANER NORDAMERIKAS IST FREDO KUNZE SEIT LANGEM FASZINIERT. UND SO SCHUF ER UNTER ANDEREM SKULPTUREN SOWIE TANZ- UND RITUALMASKEN. ORCA-SKULPTUR, UM 2002



Begleitprogramm

Sonntags ab drei ist der Eintritt frei

8.7. – 12.8. – 9.9. – 14.10.

jeweils 15–18 Uhr

Kuratorenführungen

13.7. – 17.8. – 21.9. – 19.10.

jeweils 15 Uhr

Kurs Schnitzen

dienstags 15–18 Uhr

mittwochs 16–19 Uhr

Kurs Spinnen

samstags 14–17 Uhr

In Anwesenheit des Künstlers: Rundgang durch die Ausstellung

14.10. – 15.30 Uhr

Finissage mit Fredo Kunze

4.11. – 15.30 Uhr